

## **REMAKE, REMIX, RIP-OFF feiert Deutschlandpremiere auf dem 36. Filmfestival Max-Ophüls-Preis 2015**

**Potsdam, 20. Januar 2015.** Die UFA FICTION-Produktion **REMAKE, REMIX, RIP-OFF**, produziert von Jochen Laube, wird auf dem diesjährigen Filmfestival Max-Ophüls-Preis seine Deutschlandpremiere feiern. In dem Dokumentarfilm **REMAKE, REMIX, RIP-OFF**, der bereits 2014 in Locarno uraufgeführt wurde, zeichnet Regisseur und Drehbuchautor Cem Kaya die Goldene Ära des populären türkischen Kinos nach. Die Arbeiten an seinem Kompilationsfilm erstreckten sich über sieben Jahre, in denen tausende Filme gesichtet und etwa hundert Interviews geführt wurden.

### **Festivalvorführungen von REMAKE, REMIX, RIP-OFF:**

#### **Mittwoch, 21.01.2015, Deutschlandpremiere**

in Anwesenheit des Regisseurs und des Produzenten  
19:45h im CS 2

#### **Donnerstag, 22.01.2015**

In Anwesenheit des Regisseurs  
21:00h im CaZ2

#### **Samstag, 24.01.2015**

10:30h im CS5

Zum Inhalt: In den 60er und 70er Jahren war die Türkei eine der größten Filmproduzenten der Welt, obwohl ihre Filmindustrie "Yeşilçam" finanziell und strukturell instabil war. Der amerikanischen und europäischen Konkurrenz ausgesetzt, drehten die wenigen Drehbuchautoren und Regisseure des Landes die Filme ihrer Mitbewerber einfach nach. Kaum ein Blockbuster wurde ausgelassen. Es gab türkische Versionen von Tarzan, Dracula, Der Zauberer von Oz, Der Exorzist, Superman, Rambo oder Star Trek, um nur einige wenige zu nennen. Diese hauruck und mit wenig Budget gedrehten Imitationen feierten vor allem in den ländlichen Gebieten Anatoliens große Erfolge. Die Regisseure drehten schnell, die Crews waren pragmatisch und die Schauspieler unverwüstlich. Die technischen Unzulänglichkeiten wurden wettgemacht durch exzessiven körperlichen Einsatz vor und hinter der Kamera. Viele Yeşilçam Filme besitzen eine unbändige Energie. Denn wo Luke Skywalker ein Mal zuschlägt, schlägt Action Star Cüneyt Arkın hundert Mal zu.

Cem Kaya, der mit Yeşilçam Filmen aus den türkischen Videotheken in Deutschland aufwuchs, zeichnet in seinem Dokumentarfilm die Kopierpraxis der türkischen Filmemacher von den Anfängen des türkischen Kinos bis hin zu den heutigen Fernsehserien nach. Denn der Fernsehserienmarkt in der Türkei ist einer der größten der Welt.

**REMAKE, REMIX, RIP-OFF** wird außerdem auf dem 44. International Film Festival Rotterdam (21. Januar bis 1. Februar) und auf dem Göteborg Film Festival (23. Januar bis 02. Februar) zu sehen sein.

Am 28. März werden die Nominierungen des Deutschen Filmpreises bekanntgegeben. **REMAKE, REMIX, RIP-OFF** ist in der Vorauswahl der Lola und wird im Rahmen der LOLA at Berlinale 2015 am Donnerstag, 12.2., um 10:00 Uhr im Zoo Palast 3 aufgeführt.

**REMAKE, REMIX, RIP-OFF** ist eine Produktion der **UFA FICTION Ludwigsburg**, gefördert durch die MFG Baden-Württemberg und das ZDF / Das kleine Fernsehspiel. Für die Redaktion zeichnet Claudia Tronnier verantwortlich. Für seinen Dokumentarfilm konnte Regisseur Cem Kaya unter anderem mit dem türkischen Action Star Cüneyt Arkın, dem mittlerweile verstorbenen Regie-Altmeister Metin Erksan und „Jet-Regisseur“ Çetin Inanç sprechen, dem Mann hinter „The Man Who Saves The World“ aka Turkish Star Wars. Produzent ist Jochen Laube (UFA FICTION).

#### Kontakt

Maja Genowa

Pressereferentin

+49 331 7060-381

maja.genowa@ufa.de

www.ufa-fiction.de

[www.facebook.com/UFAFiction](http://www.facebook.com/UFAFiction)